

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	2. Plenarsitzung Gemeinderat
KAL-Gemeinderatsfraktion	Termin:	29.09.2009
vom: 26.08.2009	Vorlage Nr.:	78
eingegangen: 26.08.2009	TOP:	18
	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 6
Offener Park auf dem Areal des Friedhofs Heidenstücker		

- Kurzfassung -

Die Einrichtung eines „Kleingartenparks“ als moderne Form einer besonders familienfreundlichen, ökologisch ausgerichteten gärtnerischen Nutzung soll als attraktive Alternative weiterverfolgt werden. Das Für und Wider der vorliegenden Konzepte soll in den zuständigen gemeinderätlichen Gremien (Planungsausschuss, Ausschuss für öffentliche Einrichtungen) zur Diskussion gestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen: Die Höhe der Aufwendungen kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht bestimmt werden.					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Auf der Suche nach einem schlüssigen Nutzungskonzept für das Areal des geplanten Stadteilfriedhofs Heidenstücker wurde zurückliegend auch eine kleingärtnerische Nutzung in Erwägung gezogen. Eine vom Amt für Stadtentwicklung in Auftrag gegebene Umfrage hatte seinerzeit einen Bedarf aufgezeigt und auch eventuelle künftige Umwandlungen von Kleingartenarealen lassen Neuanlagen angemessen erscheinen. In der Sondersitzung des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen am 09.12.2006 wurde eine Überprüfung einer Umnutzung als Kleingartengelände befürwortet.

Daraufhin wurde der Planer des „Stadteilfriedhofes“, Büro Klahn + Singer + Partner mit einer Ideenstudie für eine kleingärtnerische Nutzung beauftragt. Wesentlicher Inhalt der Planungsaufgabe war, diesen neuen Inhalt in Würdigung der ursprünglichen Gestaltungsidee in das nun vorhandene räumliche Grundgerüst einzufügen. Die Ergebnisse wurden dem Gartenbauamt im Juni 2007 vorgestellt und mit dem Bezirksverband der Gartenfreunde diskutiert. Es wurde eine Sonderform eines Kleingartenparks vorgeschlagen, die teilweise Abweichungen von der sonst gültigen Gartenordnung erfordert. Dafür stehen gemeinschaftliche, besonders familienfreundliche Regelungen im Vordergrund.

Auch vom Bezirksverband wurde das Konzept positiv aufgenommen und seine weitere Ausarbeitung befürwortet.